

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0252/16	Datum 10.06.2016
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	21.06.2016	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	10.08.2016	öffentlich	Beratung
Stadtrat	18.08.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2015 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC AG, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2015 der AQB zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2015 mit einer Bilanzsumme von 1.745.121,56 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.335.824,73 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.335.824,73 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuschüssen in Höhe von 1.373.135,88 EUR zu verrechnen,
 - die Rückführung der nicht verrechneten Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 37.311,15 EUR an den städtischen Haushalt zu beschließen,
 - der Geschäftsführerin, Frau Alexandra Rießler, sowie dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2016
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB) wurde für das Geschäftsjahr 2015 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC AG ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Die Anzahl der in der AQB Beschäftigten nahm im Jahresdurchschnitt 2015 (gegenüber 2014) ab, durchschnittlich waren 426 (626) MitarbeiterInnen in der Gesellschaft beschäftigt.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.335.824,73 EUR ab.

Die AQB ist eine ABS-Gesellschaft mit 100 %iger städtischer Beteiligung.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen hebt der Abschlussprüfer folgende Aspekte hervor, die zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

„Die Geschäftsführerin geht einleitend auf die Arbeitsmarktsituation und deren Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der AQB ein. Dabei weist sie darauf hin, dass sich die Arbeitsmarktsituation in Deutschland nach Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes nicht verschlechtert hat. Die Langzeitarbeitslosen in der Landeshauptstadt Magdeburg haben davon aber nicht partizipiert, die AQB hat sich insbesondere auf die Personengruppe fokussiert, die aufgrund vielfältiger Vermittlungshemmnisse vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen ist und in naher Zukunft auch bleibt. Entsprechend des Gesellschaftszweckes der AQB ist und bleibt auch weiterhin ein Hauptziel aller Beschäftigungsmaßnahmen der AQB die Festigung und Erlangung von Schlüsselqualifikationen sowie der Erwerb neuer Kenntnisse.

Anschließend gibt die Geschäftsführerin im Wirtschaftsbericht einen Überblick über die laufenden Maßnahmen, bei denen die Teilnehmer im Wesentlichen in den Bereichen Soziales/Pflege/Kultur/Freizeit/Sport und Büro/Verwaltung eingesetzt werden und der Schwerpunkt der Projekte in der Wohlfahrtspflege liegt. Die Finanzierung der arbeitsförderlichen Projekte erfolgt hauptsächlich durch das Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg, den Europäischen Sozialfonds, Landesmittel und den Verlustausgleich durch die Gesellschafterin.

Im Chancen- und Risikobericht wird darüber berichtet, dass eine Einstufung der Bürgerarbeit, die von der AQB bis zum 31.12.2015 durchgeführt wurde, als Arbeitnehmerüberlassung seitens der Bundesagentur für Arbeit und des Hauptzollamtes vorliegt, aber nicht abschließend geklärt ist. Aus einer Versicherungspflicht von befristet abgestellten Arbeitnehmern könnten sich Nachforderungen gegen die Gesellschaft ergeben.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

Analyse des Jahresabschlusses 2015 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Sonstige betriebliche Erträge verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (4.894,8 Tsd. EUR) um 2.358,6 Tsd. EUR auf 2.536,2 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2015 (Tsd. EUR)	2014 (Tsd. EUR)
- Erträge aus vereinnahmten Fördermitteln	1.758,5	4.355,9
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	378,8	161,6
- Erträge Möbel-Hausrat-Service (Wertstoffhof)	7,1	5,0
- Erträge Suppenküche, Schrott, Secondhandshop	144,7	136,5
- Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	43,7	44,6
- Erträge Altmöbel (Wertstoffhof)	68,4	59,8
- Zuschüsse Dritter	32,0	64,6
- Spenden	18,5	14,3
- Übrige Erträge	84,5	52,5

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (116,8 Tsd. EUR) um 16,7 Tsd. EUR auf 133,5 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (5.326,9 Tsd. EUR) um 2.279,2 Tsd. EUR auf 3.047,7 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (93,0 Tsd. EUR) um 7,6 Tsd. EUR auf 100,6 Tsd. EUR.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 565,9 Tsd. EUR verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (648,3 Tsd. EUR) um 82,4 Tsd. EUR. Es werden Aufwendungen für Mieten (168,6 Tsd. EUR), Raumkosten (112,2 Tsd. EUR), Fahrzeugaufwendungen (73,7 Tsd. EUR), Rückstellungen für Risiken aus Maßnahmeabrechnungen (36,0 Tsd. EUR), Beratungs- und Prüfungskosten (46,5 Tsd. EUR), Reparaturen, Wartung und Instandhaltung (21,8 Tsd. EUR), Versicherungen, Beiträge und Gebühren (31,3 Tsd. EUR) und sonstige Aufwendungen (75,8 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden 2015 in Höhe von 2,2 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 4,3 Tsd. EUR).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 19,1 Tsd. EUR verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (24,0 Tsd. EUR) um 4,9 Tsd. EUR.

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 6,8 Tsd. EUR (Vorjahr 6,5 Tsd. EUR) beinhaltet anteilige Kfz-Steuern.

2. Bilanz

Aktiva

Die Position „Immaterielle Vermögensgegenstände“ wird in Höhe von 53,1 Tsd. EUR (Vorjahr 55,4 Tsd. EUR) ausgewiesen. Zugänge im Berichtsjahr in Höhe von 10,6 Tsd. EUR beinhalten ausschließlich entgeltlich erworbene Software.

In der Bilanzposition „Sachanlagevermögen“ in Höhe von 264,6 Tsd. EUR (Vorjahr 276,7 Tsd.

EUR) wurden, wie schon in Vorjahren, die Zuschüsse zu den Anschaffungskosten für Investitionen nicht direkt von den Anschaffungskosten gekürzt, sondern als Passivposten (Sonderposten aus Investitionszuschüssen) in der Bilanz erfasst. Dadurch ergibt sich, dass in der Position Sachanlagevermögen die vollen Anschaffungskosten ausgewiesen werden. Diese werden dann planmäßig um die entsprechenden Abschreibungen gekürzt. In gleicher Höhe wird der passive Bilanzposten erfolgswirksam aufgelöst.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft in Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens 75,8 Tsd. EUR. Die Investitionen betreffen ausschließlich Anschaffungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ wird in Höhe von 4,4 Tsd. EUR (Vorjahr 4,1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (51,6 Tsd. EUR) um 23,9 Tsd. EUR auf 75,5 Tsd. EUR.

Die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ erhöhte sich zum 31.12.2015 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (1.135,6 Tsd. EUR) um 205,2 Tsd. EUR auf 1.340,8 Tsd. EUR.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ wird im Berichtsjahr in Höhe von 6,6 Tsd. EUR (Vorjahr 7,3 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Passiva

Die unter dem Eigenkapital ausgewiesene Bilanzposition „Zum Verlustausgleich erhaltene Einzahlungen des Gesellschafters“ stellt sich wie folgt dar:

Stand am 01.01.2015	1.316.416,25 EUR
abzüglich	
- Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag 2014	1.316.416,25 EUR
zuzüglich	
- in 2015 geleistete Vorauszahlungen auf den Jahresfehlbetrag 2015	1.426.564,00 EUR
abzüglich	
- Verwendung für Investitionen	53.428,12 EUR
- Umbuchung der Differenz aus Jahresabschluss 2015 und den erhaltenen Einzahlungen zum Verlustausgleich 2015 in die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“	<u>37.311,15 EUR</u>
Stand am 31.12.2015	<u>1.335.824,73 EUR</u>

Die Bilanzposition „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ beinhaltet die erhaltenen Sachkostenzuschüsse für Vermögensgegenstände. Diese Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und als Gegenposten zu den Abschreibungen bzw. den erfolgten Anlagenabgängen ertragswirksam aufgelöst. Unter Berücksichtigung der Zugänge (53,4 Tsd. EUR) sowie Abschreibungen und Anlagenabgänge (43,7 Tsd. EUR) ergibt sich ein Stand in Höhe von 170,5 Tsd. EUR (Vorjahr 160,8 Tsd. EUR).

„Rückstellungen“ weisen im Berichtsjahr eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (931,1 Tsd. EUR) um 162,5 Tsd. EUR auf 1.093,6 Tsd. EUR aus. Im Einzelnen werden zum 31.12.2015 Rückstellungen aus Maßnahmenabrechnungen (427,5 Tsd. EUR), Personalkosten (526,1 Tsd. EUR), Archivierungskosten (50,3 Tsd. EUR), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (37,1 Tsd. EUR) sowie sonstige Rückstellungen (52,6 Tsd. EUR) ausgewiesen.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 4,4 Tsd. EUR (Vorjahr 4,9 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Stand am 01.01.2015	182.170,48 EUR
abzüglich erfolgte Rückzahlung an die Stadt im Berichtsjahr (für 2014)	182.170,48 EUR
zuzüglich nicht verrechenbare Zuschüsse im Berichtsjahr	<u>37.311,15 EUR</u>
Stand am 31.12.2015	<u>37.311,15 EUR</u>

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (198,2 Tsd. EUR) um 47,3 Tsd. EUR auf 150,9 Tsd. EUR. Zum Bilanzstichtag beinhaltet diese Position Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (132,6 Tsd. EUR), Verbindlichkeiten aus Steuern (13,3 Tsd. EUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten (5,0 Tsd. EUR).

3. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2015 wurde in der Verwaltungsratssitzung am 08.06.2016 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Verwaltungsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.335.824,73 EUR mit den als Vorauszahlungen gewährten Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verrechnen und die nicht verrechneten Zuschüsse des Gesellschafters in Höhe von 37.311,15 EUR an den städtischen Haushalt zurückzuführen.

Darüber hinaus empfiehlt der Verwaltungsrat der Gesellschafterversammlung die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat der AQB für das Geschäftsjahr 2015 zu entlasten und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH zum Abschlussprüfer für das Jahr 2016 zu bestellen (1. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Verwaltungsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2015 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren sind Auszüge aus den Beschlussvorschlägen der Verwaltungsratssitzung vom 08.06.2016 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

Anlage 1 - Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Anlage 2 - Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Anlage 3 - Lagebericht

Anlage 4 - Auszüge aus den Beschlussvorschlägen der Verwaltungsratssitzung vom 08.06.2016